

...riegen der Nachrichtenquellen, ist nicht als eine faule Aus-
be. Die Fällzentrale, die dem nordamerikanischen Präsi-
denten bisher das Material für seine Rede geliefert hat, wird
durch die Veröffentlichung ihrer neuesten Produktion zwar wie-
der einmal an das Licht der Öffentlichkeit gesetzt, aber das Be-
deutet bei der Mentalität Roosevelts noch lange nicht, daß sie
zum Verlegen kommt; sie wird sich im Gegenteil nach einer
Stille ihres Auftraggebers bemühen, nächsten etwas geschickter
zu fällen.

Mit seinen drei Ausreden kommt Präsident Roosevelt an
einer klaren Aufklärung des Sachverhalts nicht vorbei. Die von
ihm zitierten Dokumente über die Aufteilung Südamerikas und
über die deutschen Pläne einer Abschaffung der protestantischen,
katholischen, jüdischen, mohammedanischen, hinduistischen und
buddhistischen Religion sind glatte Fälschungen, und sie müssen
auch vor aller Welt als Fälschungen entlarvt werden.
Ob Roosevelt die Dokumente selbst erfaßt oder ob er sie
durch die mit ihm zusammenarbeitende jüdische Fällzentrale
anfertigen ließ, ist dabei ganz gleichgültig. Für uns bleibt der
amerikanische Präsident so lange ein Fälscher und Lügner, bis
er den Beweis für seine Behauptungen angetreten hat.

Sogar in der amerikanischen Presse wird das Verhalten
Roosevelts als „völlig faul“ bezeichnet. Die New Yorker Zeitungen
verweisen darauf, daß Roosevelts Behauptungen von der
deutschen Presse als die Neuherungen eines Wahnsinnigen
abgetan werden. Die Blätter meinen, die amerikanische Öffentlich-
keit müsse jetzt natürlich eine Befähigung für die Mäßigkeit
der Behauptungen durch das Staatsdepartement erwarten. Die
Weltung „Sun“ erklärt ganz offen: „Niemand weiß besser als
Roosevelt selbst, wie unausführbar nährlich er dastehen wird,
wenn er jetzt den ganzen Fall auf sich beruhen lassen will,
nachdem ihm vorgeworfen wurde, daß sein Beweismaterial falsch
ist.“ In zahlreichen amerikanischen Zeitungen wird die letzte
Rede Roosevelts als ein „großangelegtes Verwirrungsmanöver“
bezeichnet, das dazu dienen soll, die Kriegsgegnerische ameri-
kanische Öffentlichkeit in eine Katastrophenpolitik zu verwickeln.
Diese amerikanischen Ansichten stimmen hundertprozentig
mit unserer Überzeugung überein.

Danktelegramme an den Führer

Berlin, 29. Okt. Der König von Italien und Albanien, Kaiser von
Aethiopien, hat das Glückwunschktelegramm des Führers anlässlich des
Jahrestages des Marsches auf Rom wie folgt beantwortet:

„Eurer Größe danke ich mit großer Herzlichkeit für den lebens-
wichtigen Glückwunsch, den Sie mir heute freundschaftlich überlan-
det haben, und übermittle Eurer Größe und des verbrüdeten deut-
schen Nation ebenfalls meine besten Wünsche.“ Viktor Emanuel.

Der Duce hat nachstehendes Danktelegramm geschickt:

Führer, ich danke Ihnen herzlich für die Grüße und Glückwünsche,
die Sie mir zum Jahrestag des Marsches auf Rom geschickt haben.
Das faschistische Italien bekräftigt aus diesem Anlaß aus neuem
unbeugbaren Willen, mit dem nationalsozialistischen Deutsch-
land bis zum Siege zu marschieren und zu kämpfen.

Nehmen Sie meine freundschaftlichen und kameradschaftlichen
Grüße entgegen. Mussolini.

„Siegen!“ — Der Duce zur faschistischen Jugend

Rom, 30. Okt. Der Duce zeichnete am Mittwoch im Pala-
zio Venezia im Beisein der Mitglieder der Regierung, des Gro-
ßen faschistischen Rates und des Parteidirektoriums die Sieger
im Wettbewerbs der Jugend auf kulturellem, künstlerischem, sport-
lichem und handwerklichem Gebiet aus. Er forderte sie zu wei-
terer Arbeit an mit dem Hinweis, daß alle Kraft auf ein einziges
Ziel, „Siegen!“ gerichtet sein müsse.

Die zündenden, auf die Zukunft hinweisenden Worte Musso-
linis fanden bei der faschistischen Jugend einen tief innerlichen
Widerhall, der sich in immer neuen Jubelrufen Bahn brach.

Ritterkreuz für Flakoffizier

Berlin, 29. Okt. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehr-
macht verlieh dem Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Hauptmann
F. J. a. a., Batterieführer in einem Flakregiment. Hauptmann Flak
übernahm in schwerster feindlicher Feuer die Führung eines Geschützes,
vernichtete neun feindliche Panzer und brachte dadurch einen
schweren feindlichen Panzerdurchbruch zum Scheitern. Bei
diesem Kampf wurde Hauptmann Flak schwer verwundet. In Er-
kennung seines soldatischen Lebens ist er inzwischen dem Heldentod ge-
storben.

Besuch des Reichsführers H in Prag

Prag, 29. Okt. Der Reichsführer H und Chef der deutschen Polizei
Heinrich Himmler traf am Mittwochvormittag in Begleitung des
Chefs seines persönlichen Stabes, H-Gruppenführer Wolff, zu einem
kurzen Besuch in Prag ein. An der Grenze des Protektorats wurde
der Reichsführer H durch den stellvertretenden Reichsprotektor H-
Obergruppenführer Hendrich begrüßt.

Staatssekretär H-Gruppenführer Karl Hermann Frank und der
Befehlshaber der Ordnungspolizei, Generalleutnant der Polizei Kiege,

Zeugnis beispiellos brutaler Kampfmethoden

Schäferhunde mit Höllemaschinen

Von Kriegsbericht Otto Stola (R.)

Hätten wir es nicht selbst erlebt und mit eigenen Augen ge-
sehen, hätten wir uns nicht noch nachträglich von der Richtigkeit
unserer Beobachtungen überzeugt, wir würden es einfach für
unglaublich halten, welcher nichtswürdiger Scheußlichkeiten
die bolschewistische Soldateska fähig ist. Sie zeugen von einem
sittlichen Tiefstand und einer beispiellosen Brutalität, die
jeden zivilisierten Menschen mit höchster Empörung und Ab-
scheu erfüllen muß.

Unsere Panzerabteilung hatte am späten Nachmittag den
Vorort der Stadt R. erreicht, einen wichtigen strategischen Stütz-
punkt des mittleren Frontabschnittes, der von stark massierten
Feindkräften verteidigt wurde. Ein harter strapazierender Vor-
marsch und Kampf lag bereits hinter uns. Befestigte
Briden, vermintete Straßen, ein kilometerlanger Panzergraben,
der halbkreisförmig gegen Südwesten um die Stadt gelegt war,
hatten

weites Umfahren durch schwieriges Sumpf- und Wald- gelände

notwendig gemacht. So waren aus 25 Kilometer Luftlinie von
unserer letzten Ausgangsstellung bis R. fast 70 Kilometer Weg-
strecke geworden. Die etwa 50 000 Einwohner zählende Stadt mit
ihren großen Flugplätzen und Bahnanlagen sollte unter allen
Umständen noch heute in unseren Besitz gebracht werden.

Im erbitterten Duell gegen bolschewistische Flak, Art und
Artillerie arbeiten sich unsere Panzer gegen eine vorzüglich aus-
gebaute Feldbefestigung am Ostrand vor. Im Schutze folgen die ab-
gesessenen motorisierten Schützenbataillone. Die Sowjets —
anerkannte Meister der Tarnung — haben sich in einem unüber-
sichtlichen Waldgebiet eingenistet, aus dem uns wildendes Infan-
terie- und Artillerie entgegenkollt. Der Wagen des
schneidigen Kompaniechefs der 11. erhält Vortreff. Der Richt-
schuß wird tödlich verfehlt. Oberleutnant D. schwer verwundet.
Nach ein zweiter Panzer fällt aus.

Als wir auf etwa 100 Meter heran sind, taucht auf einmal
zwischen den Bäumen

eine Meute tiefer Schäferhunde

auf und braut in wilder Beschlag auf uns zu. Sie haben merkwür-
dige Beinertätigkeiten umgeschaltet. Weibchen denken

Der heutige Wehrmachtbericht Auf der Halbinsel Krim unaufhaltbar vorwärts

Oberlauf des Donoz in breiter Front erreicht — 90. und 91. Luftflieger des Oberleutnants Galland
Schwerer Artillerie des Heeres bekämpfte mit gutem Erfolg
kriegswichtige Anlagen in Deningrad.
Wirksame Nachangriffe der Luftangriffe richteten sich ge-
gen Moskau und Deningrad.
In Nordafrika bombardierten deutsche Kampfflugzeuge
einen britischen Flugplatz östwärts von Matruh und Daken-
gebiete im Nubien.
Einzelne deutsche Flugzeuge waren in der letzten Nacht im
norddeutschen Küstengebiet Bomben, ohne Schaden anzurichten.
Oberleutnant Galland, Kommandeur eines Jagdgeschwaders,
errang seinen 90. und 91. Luftsieg.

empfangen den Reichsführer H bei seinem Eintreffen auf der Prager
Burg im inneren Hof. Nach dem Abscheiden der Front der dort an-
getretenen Ehrenkompanie der Waffen-H beehrte der Reichsführer
H mit seiner Begleitung die Prager Burg. Am frühen Nachmittag
verließ der Reichsführer H die Hauptstadt des Protektorats.

In Kürze

Roosevelt — der Jasschmüher. In einem Artikel „Der Jassch-
müher“ nimmt Reichspropaganda Dr. Dietrich im „Völkischen Beobach-
ter“ Stellung zur letzten Rede des U.S.A.-Präsidenten.

Der italienische Minister für Volkswirtschaft, Baostini, sprach in einer
Rundgebung zum Jahrestag des Marsches auf Rom. Dem ruhigen
Bemühen, die Wöle zu spalten, half das italienische Volk die Worte
entgegen „zwei Völker ein Krieg“, die morgen lauten würden „zwei
Völker ein Sieg“.

Der Bürgermeister von Panama-Stadt unter der Regierung
Arias, Barrios, wurde bei seiner Ankunft in Rom am Dienstag-
abend von den U.S.A.-Einwanderungsbehörden verhaftet.

Kommunistische Sezessionskräfte abgegraben. Die Drucker-
ei des Bogdader kommunistischen Zeitungs „Sut Uch-Schaad“
wurde von Unbekannten in Brand gesetzt. Sämtliche Maschi-
nen und große Papiervorräte verbrannten.

Aus Sachsen

Ausflug zur Kriegsbuchwoche in Dresden

Dresden. Unter dem Symbol „Beier und Schwert“ steht
die deutsche Kriegsbuchwoche 1941 auch in der sächsischen Gau-
hauptstadt. Den Mittelpunkt der Veranstaltungen, die aus die-
sem Anlaß in Dresden abgehalten werden, bildet ein feierlicher
Abend im großen Saal des Rathauses, zu dem der Oberbür-
germeister der Landeshauptstadt sowie die Kreisleitung der
NSDAP in Verbindung mit dem Reichswert „Buch und Volk“
am Mittwoch geladen hatten und zu dem ein großer Kreis von
Gästen aus Partei, Staat und Wehrmacht erschienen war. Ernst
Mortz, Rungena, der Sänger seiner lohringischen Heim-
mat, las an diesem Abend aus seinen Werken. Landesstatistik-
walter Salzmann sprach über die Bedeutung des Buches
im Kriege. Das Buch als Kinder des deutschen Geistes und
der deutschen Seele ist dem Soldaten so unentbehrlich, wie ihm
das Gebeten an die Heimat ist, ja noch mehr: Es bringt
ihm die Heimat, das mögen alle bedenken, wenn sie jetzt
widerum aufgefordert werden, für die Wehrmacht für die
Wehrmacht beizutragen! Wer es vermag, sich von einem Buch,
das ihm besonders aus Herz gemachsen ist, zu trennen, der hat
den Sinn der Wehrmacht richtig erfasst.

Textiltagung in Dresden

Dresden. Eine gemeinsame Arbeitstagung der Bezirks-
gruppe Sachsen der Wirtschaftsprüfungsexamen und der
Gewerkschaften der Textilindustrie der Deutschen Ar-
beitsfront beschloß sich mit der nächsten Kriegswirtschaftlichen
Entwicklung in der Textilindustrie. Der Leiter der Bezirksgrup-
pe, Dr. Ing. S. a. o. s. k. y., eröffnete die Tagung mit einer ein-
gehenden Darstellung der besonderen Verhältnisse der Textil-
industrie des größten deutschen Textillandes Sachsen und er-
örterte die Auswirkungen der Kriegswirtschaft auf dieses in vie-
len Sparten besonders geartete Gebiet. Der Leiter der Wirt-
schaftsgruppe, C. r. o. n., wies auf die unermesslich günstige Be-
schäftigung der deutschen Textilindustrie in den vergangenen
beiden Kriegsjahren hin und erklärte den anwesenden Vertretern
der DAF und der Wirtschaftsgruppe die für das dritte Kriegs-
jahr zu erwartenden kriegswirtschaftlichen Maßnahmen. Der
Leiter des Sachamtes Textil, B. o. s. j., behandelte eingehend die
sozialpolitischen Auswirkungen dieser Maßnahmen. Er forderte
eine besonders wirksame Betreuung der Beschäftigten, die im Be-
trieb ihre wahre Arbeitsheimat finden müßte.
Zum Abschluß der Tagung sprach der Hauptabteilungs-
leiter S. m. u. h. l., der das gute Zusammenwirken seines Amtes

Generalfeld- marschall bei seinen Fliegern

Der Generalfeld-
marschall überzeugt
sich hier persönlich
durch einen Besuch
davon, wie die Flie-
ger einer Luftwaf-
fen- u. Nachrichten-
einheit unterge-
bracht sind. (F. R.
Aufnahme Kriegs-
berichterstatter
Scherl-W.)

mit der Bezirksgruppe der Wirtschaftsgruppe Textilindustrie
schilberte.

Zweigstelle Leipzig der Deutsch-Italienischen Gesellschaft

Leipzig. Zwei Tage nach der Großkundgebung in Berlin wurde
auch in der Reicheshauptstadt Leipzig die erste Zweigstelle für Sachsen
gegründet. Präsident von T. s. a. m. m. o. und O. t. e. n. überbrachte
dem jüngsten Kind der Deutsch-Italienischen Gesellschaft seine besten
Wünsche. H-Gruppenführer B. o. r. e. n. g., der die Wünsche des
Reichsaussenministers und des Reichsministers für Volkswirtschaft
und Propaganda übermittelte, erklärte, daß die Deutsch-Italienische
Gesellschaft eine der bedeutendsten in der Vereinigung zwischenstaat-
licher Verbände sei.

Zum Schluß sprach der italienische Volkshater Dino Alfieri.
Leipzig sei als der Sitz der zentralsten deutschen Universität und
traditionelles Bollwerk der Kultur ein fruchtbarer Boden für die immer
engeren Beziehungen zwischen dem faschistischen Italien und dem na-
tionalsozialistischen Deutschland, auch auf kulturellem und wirtschaft-
lichem Gebiet. Der Volkshater erklärte, daß es sein heißer Wunsch sei,
nach Leipzig zurückzukehren, um seine Organisationen und seine Ein-
richtungen auf allen Gebieten des kulturellen und wirtschaftlichen
Lebens immer besser kennenzulernen.

Am Abend begann die Arbeit der neugegründeten Zweigstelle
mit einem Vortrag des Direktors der Universität Professor Dr. B. e. e. v. e.
über das „Imperium Romanum“.

Wohmen. Zwei Todesopfer eines Verkehrsunfalls.

Auf der
Straße Helmsdorf-Birna fuhr der 34 Jahre alte Kranfahrer
K. n. a. u. t. h. e. aus Helmsdorf mit seinem Kraftwagen in eine Grube
von drei Frauen, die er infolge der Dunkelheit zu spät gesehen
hatte. Eine Frau wurde dabei umgerissen, auch der Motorrad-
fahrer starb. Anwarbe erlitt einen Schädelbruch und war fort-
gesetzt tot. Die schwerverletzte Frau, die 57 Jahre alte Witwe
F. r. a. n. k. e. aus Elbersdorf, wurde ins Krankenhaus gebracht, wo
sie bald nach der Entlieferung starb.

Chemnitz. Von einem Kraftwagen angefahren. In Adelsberg
wurde ein 24 Jahre alter Radfahrer aus Kleinholdersdorf von
einem Kraftwagen angefahren und schwer verletzt. Der Ver-
unglückte erlag im Krankenhaus seinen Verletzungen.

In Shanghai erstoren in einer Nacht 134 Menschen.

Shanghai, 30. Okt. Eine Kältewelle, die über ganz
China wüthend hereinbrach, forderte zahlreiche Todes-
opfer unter der obdachlosen Bevölkerung. In Shanghai wur-
den, wie die sächsischen Behörden bekanntgaben, am Montag-
morgen 134 Leiden Erstere aufgefunden. Darunter be-
fanden sich 77 Kinderleichen.

Durch Gas vergiftet. Ein in Görlitz wohnendes Ehepaar in
den siebziger Jahren wurde in der Küche tödlich aufgefunden. Das Ehe-
paar hatte einen Einlochapparat auf den Gasherd gestellt, der infolge
Überhitzens die Flamme zum Erlischen brachte.

Tödtliche Ohnmacht beim Wäscheputzen. In der Küche
ihrer Wohnung im Hause Reichensberger Straße 133 in Berlin
wurde die 19-jährige Jungfrau K. a. a. b. e. auf einem Stuhl am
Fenster sitzend, von ihrem Verlobten tot aufgefunden. Das
Mädchen hatte auf dem Gasherd Wäsche getrocknet, sich inzwischen
auf den Stuhl gesetzt und dann offenbar einen Ohnmachtsan-
fall erlitten. Das Wasser verdampfte, worauf die Wäsche lang-
sam verbotzte. In den sich entwickelnden Rauchgasen war die
Jugendliche erstickt.

Spielende Kinder verbrannten einen Menschen. Einen
fast ungläublichen Streich verübten sich Kinder, die auf einem
Feldes unweit Charlott. stellten. Als sie in einem Heuballen
einen schlafenden Mann bemerkten, zündeten sie das Heu an.
Die Polizei fand später die völlig verkohlte Leiche des etwa
50-jährigen Mannes.

Wahl-Lote beim Brande eines Wohnhauses. Ein folgen-
schweres Brandunglück ereignete sich in einem Wohnhaus der
Stadt Montclair im Staate New Jersey. Bisher wurden
wohl Leiden, darunter die von neun Kindern, geborgen. Fünf
Personen wurden mit lebensgefährlichen Brandwunden ins
Krankenhaus eingeliefert.

Schon wieder ein Flugzeugunglück bei der U.S.A.-Armee.
Nachdem erst am Dienstag im Staate New-Mexico ein Armee-
flugzeug abgestürzt ist, wobei fünf Flieger den Tod fanden, er-
streckte sich am Mittwoch bei Phoenix im Staate Arizona ein
ähnliches Unglück. Beim Abflug eines Schulflugzeuges kamen
die drei Insassen ums Leben.

Wöbel stürzte auf die Straße. In Reapel spielte sich
tätlich eine dramatische Szene ab. In dem eleganten Viertel
Monte di Dio verbarrikadierte sich ein 50-jähriger Mann in plötz-
licher Gesehensverwirrung in seiner Wohnung im dritten Stock.
Von dort aus bedrohte er schimpfend die Passanten der Stra-
ße und begann dann Geschrei und auch Wöbel aus dem Fenster a-
u. s. w. zu werfen. Die Feuerwehr, die mit Feuerleitern einen Ba-
lon der Wohnung ersteigen mußte, konnte den Tobenden e-
nach beständigem Kampf überwinden. Er wurde in ein Jrr-
haus gebracht.

Ämliche Bekanntmachungen

Verteilung von Gemüsekonserven

Sowohl die Kleinverleiher die Gemüsekonserven beim Großhändler zu beziehen wünschen, sind die Bezugscheine A unentgeltlich an den Großhändler weiterzugeben, der sie spätestens bis zum 15. November 1941 bei dem für ihn zuständigen Ernährungsamt, Abt. A (Kreishausverwaltung), in einen Großbezugschein umtauscht.

Baunzen, 28. Oktober 1941.

Der Landrat - Ernährungsamt, Abt. B.

Putzkauf

Auszahlung von Familienunterhalt

Die Auszahlung findet morgen Freitag, vormittags von 10-12 Uhr, statt. Nachmittags ist die Gemeindefasse geschlossen.

Die Ausgabe der Reichskleiderkarte

erfolgt morgen Freitag und übermorgen Sonnabend ab 10 Uhr. Der Bürgermeister.

(Schluß der ämlichen Bekanntmachungen)

Hier spricht die Deutsche Arbeitsfront

Ausbildungslehrgänge für Kosmetik und Schönheitspflege
„Das Haus der Schönheitspflege“ Berlin, Abteilung Kosmetik und Schönheitspflege, veranstaltet ab 10. Januar 1942 besondere schulische Ausbildungslehrgänge für Kosmetik und Schönheitspflege. Die Dauer eines jeden Lehrganges beträgt 4 Wochen. Die Teilnahme ist kostenlos, nur das Reisegeld und die Kosten für die Unterkunft, die nicht im Heim erfolgen kann, sind von den Teilnehmerinnen selbst zu tragen. Das Schulgeld und die Kosten für die Verpflegung übernimmt die Schule.

Der Zweck dieser besonderen schulischen Ausbildungslehrgänge ist, begabten Kosmetikerinnen, die selbständig sind oder diesen Beruf ausüben, zusätzliche Kenntnisse in den Methoden der Schönheitspflege zu vermitteln. Näheres ist bei der Kreisverwaltung der DAF, Baunzen, Tuchmacherstraße 27, Zimmer 22, zu erfahren.

Meisterlehre des Malerhandwerks in Leipzig

Auf die neuen Lehrgänge der Meisterlehre des Malerhandwerks in Leipzig wird besonders hingewiesen. Beginnsetten sind 1. November 1941, 1. Januar 1942 und 1. Februar 1942. Näheres ist bei der Kreisverwaltung der DAF, Tuchmacherstraße 27, Zimmer 22, zu erfahren.

Dienstplan für DRK-Bereitschaft (m) und (w) 5, Bilschwerda

Bereitschaft (w) 5: 3. 11., 20 Uhr: Aug 3, Gr. 7, Schmölz, Turnhalle; 10. 11., 20 Uhr: Aug 1, Gr. 1, 2, 3, 10, Bilschwerda, Heim; 16. 11., 15 Uhr: Aug 1, Gr. 11, Bursau, Schuster's Gasthaus; 24. 11., 20 Uhr: Aug 1, Gr. 1, 2, 3, 10, Bilschwerda, Heim; 25. 11., 20 Uhr: Aug 2, Gruppe 6, Großhartau, SA-Heim; 25. 11., 20 Uhr: Aug 3, Gr. 3, Demitz-Thamitz, Sanitäts Verbandraum; 26. 11., 20 Uhr: Aug 3, Gr. 9, Göda, Schule; 18. 11., 20 Uhr: Aug 2, Gr. 4, 5, Kranzsch, F. H. Heim; Bereitschaft (m) 5: 5. 11., 20 Uhr: Aug 2, Bilschwerda, Heim; 25. 11., 20 Uhr: Aug 1, Demitz, Heim; 20. 11., 9 Uhr: Bereitschaft, Melände.

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Bilschwerda

Sonnabend, 1. Nov.: Übung! Die gesamte Wehr steht 20 Uhr im Diensthaus 1 am Gerätehaus. Entschuldigungen gelten nur in ganz dringenden Fällen und sind schriftlich vorher einzureichen. Der Führer der Wehr, Urban, Hptglf.

NS-Frauenstaffel - Deutsches Frauenwerk

Großübung. Die NS-Frauenstaffel nimmt geschlossen an der Kundgebung der NSDAP, bzw. an dem Film „Ohm Krüger“ heute 20 Uhr im Erdgericht teil. Erscheinen aller ist Pflicht!

Besseres, möbliertes Zimmer

In ruhigem Hause für bald gesucht. Gefl. Angeb. unt. „S. 100“ an die Geschäftsst. ds. Blattes erbeten.

Wie kommt das..?



FRAU MÜLLER

Frau Müllers Wäsche ist schon nach dem Einweichen fast sauber. Der meiste Schmutz ist in der schwarzen Einweichbrühe aufgelöst.



FRAU SCHULZE

Frau Schulze hat nach dem Einweichen die ganze Arbeit noch vor sich. Die Wäsche kommt noch grau aus der hellen Einweichbrühe.

Ganz einfach!

Frau Müller ist klug: sie lockert den Schmutz nicht nur vor dem Waschen, sie löst ihn gleich richtig auf! Dazu verwendet sie stets Burnus, den Schmutzaflöser, der gleichzeitig das Wasser weich macht. Jedes andere Mittel lehnt Frau Müller ab. Lieber fragt sie noch einmal nach, wenn Burnus nicht gleich erhältlich ist. Sie kommt dadurch nicht gleich in Verlegenheit, denn Burnus ist besonders sparsam im Gebrauch.

Das macht den Unterschied!

Schmutzaflöser schon beim Einweichen - das ist das Besondere an Burnus! Burnus enthält eben Wirkstoffe, die auf natürlichem Wege den Wäscheschmutz so auflösen, daß er völlig ins Einweichwasser übergeht und sich nicht wieder auf der Wäsche festsetzen kann. Das Gewebe wird niemals angegriffen. Langes Kochen und scharfes Reiben der Wäsche werden überflüssig - die halbe Wascharbeit, Waschmittel, Seife und Feuerung werden gespart. Die Wäsche wird geschont und hält länger! Es kommt eben auf den Namen Burnus an!



der Schmutzaflöser mit der Doppelwirkung

BURNUS · G.M.B.H. · DARMSTADT

Eine entzückende Film-Operette.

Die Landstreicher

Nach der gleichnamigen Operette von C. M. Ziehrer mit: **Paul Hörbiger - Lucie Englisch Rudolf Carl - Gretl Theimer Erika Drosowitsch, Leo Peukert, Rud. Platte**

„Sei gepriesen, du lausdige Nacht“... die herrliche Walzermelodie von Ziehrer durchzieht diesen übermütigen und herrlich ausgestatteten Großfilm.

Die Deutsche Wochenschau

Freitag bis Montag Wo.: 6.00 und 8.30 So.: 3.30, 6.00 und 8.30

Nicht für Jugendliche.

KAMMER-LICHTSPIELE



So heuertest der Arzt

Trineral-Obaltabletten

„Die Trineral-Obaltabletten wurden an ein. groß. Krankenmaterial b. Redig. Poliklinik der deut. Karls-Universität“ erprobt. Die Wirkung trat regelmäßig und rasch ein. Die Tabletten lassen sich leicht schlucken und werden gerne genommen. Nebenwirkungen in keinem Falle auf. Insbesondere verursachen sie keinerlei Magenbeschwerden.“ Dr. med. Gotsch, 26. 12. 40
Bei Gicht u. Gelenksrheuma, Nier. Nerven, Bluthochdruck, Erkältungskrankheiten, Grippe, Nerven- u. Schlafstörungen, die b. dem Trineral-Obaltabletten. Sie werden auch v. Herz-, Magen- u. Darmkrankheiten sehr vertragen. Preis: 10 Tafel, ein. versch. In allen Apotheken oder Trineral GmbH, Wänden H 27/176 Berlin. Sie kostenlos Broschüre „Schmerzfrei durch Gesundheit“

Ihre Familie wird begeistert sein

wenn Sie ihr als Frühstücksgetränk

Bartsch-Tee



vorsetzen. Der Tee ist wirklich auch in Bezug auf seinen Geschmack so, wie guter Tee sein muß. Dabei regelt und fördert er noch die Verdauung auf ganz natürlichem Wege. Billig ist er außerdem!

Zu haben in den Fach-Gründerläden
Garnier-Großhandel GmbH & Co., Halle/Saale

Radio-Klinik

Reichstrenbund

ehemaliger Berufs-Soldaten

Standortappell

1. 11. 41, 16 Uhr, Gasthaus zur Post.

Dem RTB noch fernstehende Kameraden werden hierzu eingeladen. Der Standortführer.



Es kann mal passieren!

Bei man von Schwimmern, Segel- schwimmern, Wassersportlern oder anderen Wasserfahrern plötzlich überfallen wird, überleben sie nur durch das Melabon. Es ist ein unentbehrliches Schwimmtuch (Lifeline), bevor der Ernst der Sache ist. Melabon wird peripetisch u. schnell (immergrün), daher der gute Erfolg. Der Name Melabon steht bei jedem Schwimmer (peripetisch) und ist ein Leben rettendes Mittel. Preis: 75 Pf. in Apotheken.

Melabon

Was koche ich morgen...?



Klärchensuppe Gedämpfter Reis mit pikanter Soße

An geschlossenen Tagen ist wohl jeder dankbar für eine gute Suppe. Zu Reis mit pikanter Soße schmeckt die Knorr-Klärchensuppe ausgezeichnet.

Die Zubereitung aller Knorr-Suppen ist denkbar einfach. Sie werden nur mit Wasser gekocht - alle anderen Zutaten enthält bereits der Knorr-Suppenwürfel.

Gedämpfter Reis mit pikanter Soße ist ein nahrhaftes und wohlschmeckendes Gericht. Aber wie ohne Fett und ohne Fleisch eine leckere, ausgiebige Soße bereiten? Merken Sie sich das folgende Rezept:

Pikante Soße

Den Knorr-Soßenwürfel fein zerdrücken, glattrühren, mit 1/4 Liter Wasser, 1/2 Lorbeerblatt, einer Prise Zucker und Salz nach Geschmack unter Umrühren 3 Minuten kochen. Fertig!



Rezept ausschneiden und aufbewahren!

Sie können es immer verwenden - auch wenn Sie heute mit heißen Knorr-Würfeln bekommen haben.



eine kleine Köstlichkeit

Wegen Todesfall bleibe mein Geschäft Freitag und Sonnabend

geschlossenen Ida Berge

Textilwarengeschäft, Sinsstraße 1

Blumenzwiebeln

Samenhandlung

Rauchfuß, Bautzen.

Kornmarkt 2 Ruf 2000

Zucht-Kalbe

1/2 Jahr alt, verkauft preiswert

Paul Lehmann, Goldbacher Weg 5.

Seit Jahrzehnten große Erfahrung!

Detektiv Schipek

Dresden, Moritzstr. 1 A. 1101

Verwandtschaftsangelegenheiten, geheime Beobacht., Ehen, Attesten, Ermittlungen, Beweism., Meldeausk. überall usw. M.H. Honorare

Belzmantel

mittlere Größe, gut erhalten, braun gefärbt, zu verkaufen. 100,- sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

1 Paar lange Stiefel

Größe 41-42, zu kaufen gesucht. Angebote befördert

Drogerie Schwer, Heutich 2.

Plötzlich und unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter Sohn, Bruder Schwager, Enkel und Onkel

Walter Vogel

Gefreiter in einem Inf.-Regt. Inhaber des E. K. II

im Alter von 30 Jahren im Kampf gegen den Bolschewismus für Führer u. Vaterland im Osten den Heldentod fand.

Du aber, lieber, Unvergesslicher „Ruhe sanft“ in fremder, kühler Erde. In unseren Herzen lebst Du weiter. Du gabst dein Leben, damit wir leben können.

In tiefstem Schmerz

Emil Vogel und Frau

Familie Oskar Kluge

Helmut Vogel z. Zt. im Felde und Großmutter.

Darmst. u. Bilschwerda, den 29. Okt. 1941.

Am Dienstagabend erlöste ein sanfter Tod meine innigstgeliebte Gattin, unsere herzensgute Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter. Frau

Anna Grohmann

geb. Röthig

im Alter von 78 Jahren.

In tiefer Trauer

Curt Grohmann,

Oberstraßenw. a. D.

Kinder und Enkelkinder.

Putzkauf Ndl. den 30. Okt. 1941.

Die Beerdigung findet Sonnabend nachm. 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.